



An die Vorsitzende
des Ausschusses Kunst und Kultur
Frau Dr. Eva Bürgermeister

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnsdpd.de

web www.koelnsdpd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 20.11.2019

AN/1572/2019

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Kunst und Kultur	26.11.2019

Inklusion in der Kultur stärker in den Fokus nehmen

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

mit dem 2. Inklusionskulturtag am 30.10.2019 in der Oper Köln wurde ein weiterer Schritt getan, um mehr Beachtung von Menschen mit Behinderungen in Kunst und Kultur zu erreichen. Im Rahmen dieser Veranstaltung ist deutlich geworden, dass die inklusive Perspektive eine besondere Herausforderung für Politik, Verwaltung und Gesellschaft insgesamt ist. Besonders für den Bereich der Kultur gibt es einen erheblichen Nachholbedarf. Inklusion ist gleichermaßen eine Aufgabe der öffentlichen und der freien Szene Kultureinrichtungen. Dazu gehört auch die Frage nach der finanziellen Förderung und Unterstützung entsprechender Aktivitäten.

Wir fragen daher die Stadtverwaltung:

1. Welche Aktivitäten haben sowohl die Oper als auch das Schauspiel unternommen, um Menschen mit Behinderungen mehr in die künstlerische Arbeit einzubeziehen? Wenn nicht oder wenn nur ansatzweise, welche Hindernisse und Herausforderungen werden gesehen?
2. Sind der Stadtverwaltung die in der freien Kulturszene vorhandenen inklusiven Ansätze bekannt und wie bewertet sie diese?
3. Wie hoch ist der Anteil der Projekt- bzw. der institutionellen Förderungen inklusiver Ansätze in der Kulturförderung?
4. Gibt es ein ressortübergreifendes Zusammenwirken zur Förderung von Künstler*innen mit Behinderungen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke

SPD-Fraktionsgeschäftsführerin